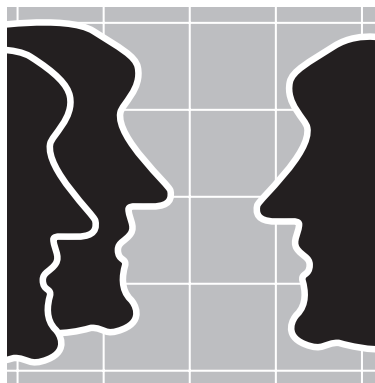


European Association  
for Directors of Residential Care Homes for the Elderly (E.D.E.) –  
Europäischer Heimleiterverband

Deutscher Verband der Leitungskräfte  
von Alten- und Behinderteneinrichtungen (DVLAB)

## **1. Weltkongress der Heimleiter und Heimleiterinnen**

### **Die Lehre des Mauerfalls für Führungskräfte von Pflegeeinrichtungen: Grenzen überwinden, Zukunft gestalten**



14.–17. November 2007 in Berlin

Kultur- und Kongresszentrum „Urania“  
An der Urania 17, 10787 Berlin-Schöneberg

[www.worldcongress-edo.com](http://www.worldcongress-edo.com)



1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

## Goldspensoren

Der 1. Weltkongress der Heimleiter und Heimleiterinnen  
wird unterstützt von:



## Bronzesponsoren





Willkommen zum 1. Weltkongress

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Europäische Heimleiterverband und der Deutsche Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen (DVLAB) laden Sie herzlichst zum 10. Europäischen und 1. Weltkongress der Leitungs- und Führungskräfte von Altenpflegeeinrichtungen vom 14.–17. November 2007 nach Berlin ein.

In Berlin wurde 1989 – dem Jahr, in dem die Berliner Mauer fiel – wenige Wochen zuvor der 1. Europäische Heimleiterkongress durchgeführt. Die Jubiläumsveranstaltung im Jahr 2007 findet daher wieder in Berlin statt, und durch die Zusammenlegung mit dem alljährlichen DVLAB-Bundeskongress ist es möglich geworden, sie nun gleichzeitig als 1. Weltkongress für Leitungskräfte aus der Altenpflege durchzuführen.

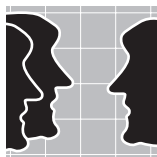
Der weltweit zu beobachtende demografische Wandel stellt auch stationäre Altenpflegeeinrichtungen vor neue Herausforderungen. In vielen Ländern der Welt wird über die künftige Ausgestaltung von Heimen diskutiert. Weltweit engagieren sich Führungs- und Leitungskräfte dafür, Haltungen und Einstellungen zu verändern und eine Welt zu schaffen, in der Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen ein Recht auf Lebensqualität haben und als wertvolle und aktive Mitglieder der Gesellschaft anerkannt werden.

Auf diesem Kongress werden namhafte Akteure aus der ganzen Welt uns an ihren Visionen, Konzepten und Perspektiven teilhaben lassen. Dieser 1. Weltkongress versteht sich als internationales Forum, das Kontakte ermöglicht, um voneinander zu lernen. Dieser Kongress will in diesem Sinne anregen und auffordern, Heime weltweit zu lebensbejahenden Orten für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, weiterzuentwickeln. Dieser Kongress ist weltweit der Ort, an dem Führungs- und Leitungskräfte ihre Themen diskutieren und reflektieren, Perspektiven für ihre Arbeit vor Ort gewinnen und neue Kooperationen und Freundschaften eingehen können.

Wir freuen uns, Sie am 14. November 2007 in Berlin willkommen zu heißen.

Prof. Dr. Wilfried Schlüter  
Präsident des E.D.E.

Martin-Michael Birkholz  
Bundesvorsitzender des DVLAB



## Programm

### Mittwoch, den 14. November 2007

- 18.00–21.00 Uhr Registrierung im Kultur- und Kongresszentrum „Urania“
- Ab 19.30 Uhr Coming together  
Ein Coming together der besonderen Art. Das Großherzogtum Luxemburg lädt ein und wird Sie kulinarisch verwöhnen.

### Donnerstag, den 15. November 2007

- Ab 7.30 Uhr Registrierung im Kultur- und Kongresszentrum „Urania“
- Ab 8.30 Uhr Einlass zur Eröffnungsveranstaltung
- 9.00–9.45 Uhr **Eröffnung**  
Martin-Michael Birkholz, Bundesvorsitzender des Deutschen Verbandes der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen e. V. (DVLAB), Berlin (D)

### Begrüßung

Prof. Dr. Wilfried Schlüter, Präsident des Europäischen Heimleiterverbandes (European Association for Directors of Residential Care Homes for the Elderly - E.D.E.), Rastede (D)

- 9.45–10.30 Uhr **Eröffnungsvortrag**  
Die weltweite demografische Entwicklung und die Herausforderungen für die Langzeitpflege  
Maria Hofmarcher-Holzhacker  
Leiterin Gesundheitsabteilung, OECD Paris (F)

- 10.30–11.00 Uhr **Zeit zum Gedankenaustausch und zum Besuch der Fachaussstellung**

- 11.00–12.30 Uhr **Strukturen stationärer Altenpflege in ausgewählten Ländern**  
Strategien zur Verbesserung der Lebenssituation alter Menschen in Kamerun durch das Wohlfahrtszentrum für Senioren (RECEWAPEC)  
Prince Bengha Ngochia Martin,  
Kamerun

### Stationäre Altenpflege in Japan

Morita Hiromichi  
Vorsitzender der Japanischen Gesellschaft der Direktoren von Wohlfahrtsorganisationen, Kazo-City (J)

- 12.30–14.15 Uhr **Zeit zum Mittagessen (im „Hotel Berlin“, Berlin) und zum Besuch der Fachaussstellung**

- 14.15–15.45 Uhr **Die zukünftige Rolle des Alten- und Pflegeheims im Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesen**  
**Perestroika in der Altenpflege**  
Henk Nies  
Niederländisches Institut für Langzeitpflege, Utrecht (NL)

**Ein Kontinuum von Gesundheitsdienstleistungen für chinesische Senioren in Vancouver, British Columbia**  
Alice Choi, R.N., M.S.N.  
S.U.C.C.E.S. Multi Level Care Society  
Baldwin Wong  
Multicultural Social Planer  
City of Vancouver (CDN)

**Wohn- und Gesundheitspflege für alte Menschen: Südafrika im Blickpunkt**  
Willem Rauch, Südafrika

- 15.45–16.15 Uhr **Zeit zum Gedankenaustausch und zum Besuch der Fachaussstellung**

- 16.15–17.00 Uhr **Das Pflegeheim als Lebensraum**  
Lebensqualität in der Langzeitpflege: Eine ethische, soziale oder wirtschaftliche Frage?  
Prof. Dr. Carlo Hanau  
Universität von Modena und Reggio Emilia (I)

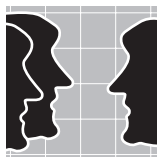
**Solidarische Strategien und institutionelle Wirksamkeit**  
Prof. Dr. Michel Personne  
Universität Tours (F)

**Ende des 1. Kongresstages**



1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

- Freitag, den 16. November 2007**
- 9.00–10.30 Uhr **Antworten auf die demografischen und sozio-ökonomischen Herausforderungen**  
(Vorsitz: P. Dürrmann, D)
- Das Dritte Lebensalter:  
Neue Herausforderungen für Alten- und Pflegeheime  
Drs. Jan Hesselink, Oostmarsum (NL)
- Auf den Spuren von Hilfsbereitschaft  
– Resultate einer europäischen Studie  
Prof. Dr. Dieter Ferring  
Universität Luxemburg (L)
- Radikale Dienstleistungen:  
Dynamisches Leben und Wohnen in jedem Alter  
Hubert Hürlimann/Urs Baumgartner  
Altstätten (CH)
- 10.30–11.00 Uhr **Zeit zum Gedankenaustausch und zum Besuch der Fachausstellung**
- 11.00–12.30 Uhr **Session A**  
(Vorsitz: D. Raspini, I)  
Innovative Technologien für Pflegeheime
- Ersetzbarkeit des Menschen durch Technik?  
Perspektiven am Beispiel Robotik  
PD Dr. Michael Decker  
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)  
Karlsruhe (D)
- Damit die Gesundheit auf dem Lande gesichert bleibt  
Tele-Gesundheitsschwester  
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann  
Institut für Community Medicine  
Universität Greifswald (D)
- Session B**  
(Vorsitz: B. Koprivnikar, SLO)  
Innovative Finanzierungsstrategien
- Das On Lok/Pace Modell zur Finanzierung der Pflege von alten Menschen
- 11.15–12.45 Uhr **Session C**  
(Vorsitz: P. Champvert, F)  
**Vergessenes Leben:  
Leben mit Demenz**
- Welchen Lebensraum für Menschen mit Alzheimererkrankung gestalten?  
Jérôme Pellissier  
Universität Lyon (F)
- Demenz und Lebensgestaltung**  
Cecile Delamare  
Universität „La Sapienza“, Rom (I)
- Das REAL.FR Forschungsprogramm zur Alzheimer-Krankheit:  
**Methoden und vorläufige Resultate**  
Alain Grand/Andrieu Sandrine  
Abteilung für Volksgesundheit  
Universität Toulouse (F)
- Session D**  
(Vorsitz: U. Ehrhardt, D)  
Internationale Qualitätsmanagementstrategien am Beispiel von E-Qalin und des Konzepts des Canadian Council on Health Services Accreditation
- Qualitätsverbesserung für stationäre Einrichtungen der Altenhilfe:  
**Das Kanadische Modell**  
Eva Kiess  
Canadian Council on Health Services Accreditation, Ottawa (CDN)
- E-Qalin – ein europäisches branchenspezifisches QM-System für stationäre Einrichtungen der Altenhilfe und Institutionen für Menschen mit Behinderung  
Prof. Dr. Wilfried Schlüter und Referententeam (D, L)
- 12.30–14.15 Uhr **Zeit zum Mittagessen (im „Hotel Berlin“, Berlin) und zum Besuch der Fachausstellung**
- Robert E. Edmonson  
San Francisco (USA)



1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

14.15–15.45 Uhr **Session A**

(Vorsitz: K. Stiernerling, D)  
**Alternative Wohnformen für pflege-  
bedürftige alte Menschen**

**Bielefelder Modell: Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale**

Norbert Müller

Bielefelder Gemeinnützige

Wohnungsgesellschaft (BGW)

Theresa Brechmann

Wohnprojektberatung Alt und Jung

e. V., Bielefeld (D)

**Gerontologische Dorfgemeinschaft**

Marine Darnault, Dunkerque (F)

**Pflege für Senioren in anderen Familien**

Boris Koprivnikar

Verband der Sozialeinrichtungen in

Slowenien, Ljubljana (SLO)

**Session B**

(Vorsitz: J. Harecky, CZ)

**Visionen und Perspektiven stationärer  
Altenpflege**

**Lebensraumgestaltung bei Pflege-  
bedürftigkeit – ein innovativer Ansatz**

Marianne Gerber

Fachstelle SONETZ, Bern (CH)

Michelle Cooper

Integral Visions Consultings Inc.

Ancaster (CDN)

**Vorübergehende Pflege von alten  
Menschen in Pflegeheimen als Alternative zur traditionellen Behandlung im Krankenhaus**

Helge Garasen

Assistant Professor an der Norwegischen

Universität für Wissenschaft

und Technik, Trondheim (N)

**Pflege zur Unabhängigkeit**

Dr. M.J.M. Kardol

Sichting Vughterstede

Vught (NL)

14.30–16.00 Uhr **Session C**

(Vorsitz: J. Wallner, A)

**Auf die Führung kommt es an...**

**Die Verantwortung von Pflegedienstleitern und Managern für eine Verbesserung der Lebensqualität in Altenheimen – Dekubitus in Pflegeheimen**

Stefano Garbin

Präsident des Human Care

Verbandes, Padova (I)

**Empowerment:**

**Zur Selbstverantwortung führen**

Hubert Hürlimann

Altstätten (CH)

**Mäeutik und Führungsbedarf:**

**Die Schlüsselrolle von Wohnbereichsleitern**

Dr. Cora van der Kooij

Leiterin „Inhalt und Entwicklung“ des

Instituts für Mäeutische Entwicklung

der Pflegepraxis (IMOZ)

Apeldoorn (NL)

**Session D**

(Vorsitz: G. Dahm, L)

**Internationale Qualitätsmanagementstrategien am Beispiel von E-Qalin und des Konzepts des Canadian Council on Health Services Accreditation**

**E-Qalin – ein europäisches branchenspezifisches QM-System für stationäre Einrichtungen der Altenhilfe und Institutionen für Menschen mit Behinderung**

Prof. Dr. Wilfried Schlüter und Referententeam (D, L)

**Qualitätsverbesserung für stationäre Einrichtungen der Altenhilfe:**

**Das Kanadische Modell**

Eva Kiess

Canadian Council on Health Services

Accreditation, Ottawa (CDN)

15.45–16.15 Uhr **Zeit zum Gedankenaustausch und zum Besuch der Fachaussstellung**



1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

16.15–17.15 Uhr **Session A**

(Vorsitz: Dr. I. Morandell, I)  
**Marketing – mehr als Öffentlichkeits-  
arbeit von Alten- und Pflegeheimen**

**Professionelles Medienmanagement  
für Einrichtungen der Altenhilfe:  
Praktische Schritte zum Erfolg**  
Ulrich Meyer/Holger Senft  
Himmelblau – Agentur für Kommuni-  
kation, Berlin (D)

**Interne und externe Kommunikation  
im Unternehmen „Heim“**  
Markus Leser  
CURAVIVA, Zürich (CH)

**Session B**

(Vorsitz: M. Dürrer, CZ)  
**Alternative Interventionen im Heim-  
alltag**

**Humor als soziale Intervention im  
Pflege- und Altenheim**  
Dr. Daan Wienke, Odoornerveen  
Drs. Jan Hesselink, Oostmarsum (NL)

16.30–17.30 Uhr **Session C**

(Vorsitz: E. Lehm, DK)  
**Lebenssinn und Lebenserfahrung als  
soziales Kapital**

**Glück im Alter**  
Jan Wibbelink, Haaksbergen (NL)

**Session D**

(Vorsitz: J. Wallner, A)  
**Gesundheit und Technik**

**Neue Wege in der Pflege  
Corpus, das neue Denken und ge-  
sunde Arbeiten mit Pflegebedürftigen**  
Bernd Potthoff  
Mainz-Kastel (D)  
Mag. Johannes Wallner  
Kuratorium Wiener Pensionisten-  
Wohnhäuser, Wien (A)

**Welche Rolle spielt Homecare für die  
Alten- und Behinderteneinrichtungen?**  
Dr. Christine von Reibnitz  
Hamburg (D)

**Ende des 2. Kongresstages**

Ab 19.30 Uhr

**Gala-Abend  
im „Hotel Berlin“, Berlin**  
(um Abendgarderobe wird gebeten)

9.30–11.00 Uhr **Samstag, den 17. November 2007  
Session A**

(Vorsitz: G. Nicolay, D)  
**Finanzierung: Neue Wege der Haus-  
haltsplanung**

**Zero Base Budgeting: Von der Plan-  
wirtschaft zur aktiven Finanzierung**  
Urs Baumgartner  
Altstätten (CH)

**Interest – Value – Emotion**  
Zoltan Bagyinszki  
Metropolitan Local Government Resi-  
dential Care Home for the Elderly  
Budapest (H)

**Session B**

(Vorsitz: V. Walter, L)  
**Die neuen Standards: Qualifikation als  
Qualitätsinstrumentarium**

**Netzwerkbildung und Networking in  
der Altenpflege: Neue Lösungsstrate-  
gien für aktuelle und zukünftige Her-  
ausforderungen in der Weiterbildung**  
Prof. Dr. Märle Poser  
Fachhochschule Münster (D)  
Prof. Dr. Wilfried Schlüter  
Westfälische Hochschule  
Zwickau (D)

**Das neue EU-Förderprogramm für die  
berufliche Bildung:  
Leonardo da Vinci stellt sich vor**  
Andreas Bartels  
Johannes Seniorendienste e. V.  
Bonn (D)

**Leben ohne Schmerzen**  
Dr. Jacqueline Wagner  
Hospices Civils de la Ville de  
Luxembourg (L)



1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

### Session C

(Vorsitz: Dr. J. Bösenberg, D)  
**Alternative Wohnformen für nicht  
pflegebedürftige alte Menschen**

#### Lebensräume für Jung und Alt

Dr. Wolfgang Wasel  
St. Anna Hilfe gGmbH  
Meckenbeuren (D)

#### Retirement Village – eine innovative Wohnform für Menschen ab 55

Simon Owen  
Aevum Ltd. (AUS)

#### Das Abbeyfield-Haus – eine Bewe- gung setzt sich weltweit durch

Alan Snowie  
Präsident von Abbeyfield International  
St. Albans (UK)

11.00–11.30 Uhr **Zeit zum Gedankenaustausch und  
zum Besuch der Fachaussstellung**

11.30–12.30 Uhr **Perspektiven der Langzeitpflege**

#### Echo der Erinnerung:

Die Lehre des Mauerfalls im sozial-  
politischen Kontext

Martin Mybes  
St. Carolushaus, Freiburg (D)

#### Globale Perspektiven der Langzeit- pflege und Auswirkungen auf das Management vor Ort

Alfred T. Hoffmann  
IQ – Innovative Qualifikation in der  
Altenpflege, Bad Arolsen (D)

12.30–13.00 Uhr **Abschluss des 1. Weltkongresses  
und Ausblick**

Ausblick auf den 11. E.D.E.-Kongress  
2009

#### Abschluss

Prof. Dr. Wilfried Schlüter, Präsident  
des Europäischen Heimleiterver-  
bandes (European Association for  
Directors of Residential Care Homes  
for the Elderly – E.D.E.)  
Rastede (D)

(Programmänderungen vorbehalten!)

Kongressmoderation:

Dr. Jost Bösenberg,  
Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB)







1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

## Wichtige Kontaktadressen

### KONGRESSVERANSTALTER

European Association for Directors of Residential Care Homes for the Elderly (E.D.E.) – Europäischer Heimleiterverband

Deutscher Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen (DVLAB)

### INFORMATIONEN FÜR SPONSOREN UND AUSSTELLER

Professionelles Kongress- und Tagungsmanagement  
Feldstraße 25a, 26180 Rastede, Deutschland  
Telefon: +49 4402 81787  
Telefax: +49 4402 81055  
eMail: [exhibition@worldcongress-edc.com](mailto:exhibition@worldcongress-edc.com)

Hinweise für Aussteller und Sponsoren können auch aus dem Internet von der Kongress-Homepage heruntergeladen werden ([www.worldcongress-edc.com](http://www.worldcongress-edc.com)).

### WELTKONGRESS-BÜRO

Dagmar Klug-Krögler  
Heinickeweg 15, 13627 Berlin, Deutschland  
Telefon: +49 30 38 30 38 31  
Telefax: +49 30 38 30 38 32  
eMail: [info@worldcongress-edc.com](mailto:info@worldcongress-edc.com)

### KONGRESS-HOMEPAGE

[www.worldcongress-edc.com](http://www.worldcongress-edc.com)

### ONLINE-INFORMATIONEN ÜBER BERLIN

[www.berlin-tourist-information.de](http://www.berlin-tourist-information.de)  
[www.berlin.de](http://www.berlin.de)

## Informationen zum Weltkongress

### Titel

1. Weltkongress der Heimleiter und Heimleiterinnen in Pflegeeinrichtungen

### Untertitel

Die Lehre des Mauerfalls für Führungskräfte von Pflegeeinrichtungen: Grenzen überwinden, Zukunft gestalten

### Zeit

14.–17. November 2007

### Veranstaltungsort

Urania Berlin  
Kultur- und Kongresszentrum  
An der Urania 17  
10787 Berlin, Deutschland

Die Räumlichkeiten für das Mittagessen und den Gala-Abend befinden sich im „Hotel Berlin“, Lützowplatz 17, 10785 Berlin-Tiergarten (ca. 5 Gehminuten von der Urania entfernt).

### Kongress-Homepage

[www.worldcongress-edc.com](http://www.worldcongress-edc.com)

### Programm

Der aktuelle Programmflyer kann aus dem Internet von der Kongress-Homepage heruntergeladen werden ([www.worldcongress-edc.com](http://www.worldcongress-edc.com)).

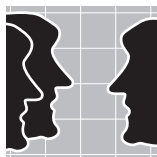
### Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr beträgt bei Anmeldung bis zum 30. Juni 2007 EUR 490,00 (danach EUR 590,00).

Mitglieder des DVLAB und anderer Heimleiterverbände, die durch den E.D.E. vertreten werden, zahlen einen ermäßigten Beitrag bei Anmeldung bis zum 30. Juni 2007 von EUR 440,00 (danach EUR 540,00).

Begleitpersonen, die nur am Gala-Abend teilnehmen, zahlen EUR 100,00 (unabhängig von Mitgliedschaft und Anmeldedatum).

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme am Kongress und an der Fachausstellung und enthält die Kosten für den Coming-together-Abend, Kaffee und Tee in den dafür vorgesehenen Pausen und das Mittagessen am 15. und 16.11.2007 sowie die Teilnahme am Gala-Abend am 16.11.2007 inklusive Buffet und



1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

Kulturprogramm.

Übernachungskosten sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten. Bitte beachten Sie auch, dass für die Teilnahme an dem Partnerprogramm „Spurensuche“ und an den Fachausflügen zusätzliche Kosten entstehen.

### **Partnerprogramm „Spurensuche“**

Seien Sie herzlich eingeladen, eine der interessantesten Städte Europas kennenzulernen. Wir haben für Sie ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, aus dem Sie wählen können. Wir sind sicher, Sie werden die Qual der Wahl haben!

#### **Unter den Linden**

Ein Spaziergang über die berühmte Prachtstraße „Unter den Linden“ (in älteren Quellen wurde sie als „brandenburgische Champs Elysées“ beschrieben) führt Sie durch Preußens Vergangenheit mitten ins Herz des neuen Berlin. Sie folgen den Spuren preußischer Geschichte vorbei am ehemaligen Prinz-Heinrich-Palais (heute Humboldt-Universität), dem ehemaligen Zeughaus (heute Deutsches Historisches Museum), Staatsoper Unter den Linden usw. Die gut erhaltene Architektur des 18. Jahrhunderts wird Sie in Erstaunen versetzen. Die seit einiger Zeit zum Weltkulturerbe geadelte Museumsinsel ist ein weltweit einzigartiges Ensemble von Gebäuden und Museen. Allen voran natürlich das Pergamonmuseum als Herberge des großartigen Pergamonaltars und das erst im November 2006 neu eröffnete Bodemuseum mit seinen Kunstschatzen u.a. als neue Heimat der Skulpturensammlung Berlin.

Spaziergang „Unter den Linden“

Sprachangebot: deutsch

Sprachangebot: englisch

Sprachangebot: französisch

Termin: 15.11., 9.30 Uhr

Kosten: EUR 15,00

#### **Das Regierungsviertel**

Doch auch das neue Berlin wird Ihnen auf Schritt und Tritt begegnen. So haben viele Botschaften hier an illustrem Ort Quartier bezogen. Das neue Berlin können Sie ganz besonders auf einem Spaziergang durch das Kanzleramtsviertel in Augenschein nehmen. Das Kanzleramt in seiner ganzen Größe steht als Beispiel für den Einzug hochkarätiger moderner Architektur

in der Hauptstadt. Erleben Sie die Orte, wo deutsche Politik gemacht wird!

Das Kanzleramtsviertel

Sprachangebot: englisch

Sprachangebot: deutsch

Termin: 16.11., 9.30 Uhr

Kosten: EUR 15,00

#### **Das Jüdische Berlin**

Einen anderen Aspekt der Hauptstadt lernen Sie bei einem Spaziergang auf den Spuren jüdischen Lebens kennen. Die heute immer größer werdende Jüdische Gemeinde Berlin legt Zeugnis davon ab, dass Berlin wieder eine Heimstatt jüdischen Lebens geworden ist. Die eindrucksvolle Synagoge in der Oranienburger Straße ist nur ein Beispiel, wo sich leidvolle Vergangenheit und hoffnungsvolle Zukunft begegnen. In der Gegend um die Große Synagoge herum, im sogenannten Scheunenviertel, wo sich in den 20er Jahren ein Zentrum europäischen jüdischen Lebens befand, entsteht heute wieder jüdisches Alltagsleben, hier bieten jüdische Geschäfte koschere Nahrungsmittel zum Kauf an. Religiöses und soziales Leben schlägt hier neue Wurzeln.

Das Jüdische Berlin

Sprachangebot: deutsch

Sprachangebot: französisch

Termin: 15.11., 9.30 Uhr

Kosten: EUR 15,00

#### **Berlin mit dem Bus**

Wenn Sie lieber Berlin vom Bus aus entdecken mögen, auch das haben wir für Sie ins Programm genommen. Die Fahrt wird Sie an die neuralgischen Punkte Berlins führen: Der nach 1989 neu entstandene Potsdamer Platz mit seinem eindrucksvollen Architekturensemble, die Gebäude der Vertretungen der Landesregierungen und die vielen neuen Botschaftsgebäude werden Sie begeistern.

Berlin mit dem Bus (3-stündig)

Sprachangebot: deutsch

Termin: 15.11., 9.30 Uhr

Kosten: EUR 26,00

Sprachangebot: englisch

Termin: 16.11., 9.30 Uhr

Kosten: EUR 28,00



1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

## Potsdam mit dem Bus

Berlin hat einen kleinen, aber feinen Nachbarn: Potsdam, Brandenburgs Landeshauptstadt. Hier werden Sie mit dem Bus eine Fahrt in das Herz des ehemaligen Preußens machen. Potsdam ist eine wunderschöne Stadt, von wo aus die preußischen Könige das Land regierten. Auch der französische Philosoph Voltaire verbrachte hier gemeinsam mit dem Frankreich-Begeisterten Friedrich dem Großen drei Jahre von 1750 bis 1753. Die Schlossanlage Sanssouci ist ein eindrucksvolles Zeugnis preußischer Herrschaftsgeschichte und wird Sie nicht unbeeindruckt lassen. Das malerische Holländische Viertel inmitten der Stadt Potsdam ließ Friedrich der Große erbauen, um den in seinen Diensten stehenden Handwerkern aus Holland ein Stück Heimat in der Fremde zu bieten. Gehen Sie auf Entdeckungsreise und erliegen Sie dem Charme Potsdams.

Preußens Glanz und Gloria, Potsdam mit dem Bus  
(5-stündig)

Sprachangebot: englisch

Termin: 15.11., 9.00 Uhr

Kosten: EUR 36,00

Sprachangebot: deutsch

Termin: 16.11., 9.00 Uhr

Kosten: EUR 36,00

Die Buchungen zu den Programmpunkten können Sie in unserem Online-Anmeldeformular aufgeben! Das Partner-Programm kann auch aus dem Internet von der Kongress-Homepage heruntergeladen werden ([www.worldcongress-edc.com](http://www.worldcongress-edc.com)).

## Fachausflüge

Tour 1

14.11.: Augustinum Kleinmachnow bei Berlin und  
KWA-Stift im Hohenzollernpark, Berlin

Tour 2

14.11.: Seniorenheim Grüntal, Berlin-Wedding, und  
Gerontopsychiatrischer Verbund Charlottenburg

Tour 3

14.11.: Tertianum Residenz Berlin und Nova Vita Residenz Berlin

Tour 4

14.11.: Seniorenzentrum Clara-Zetkin, Brandenburg an der Havel

## Informationen über Berlin

Berlin, die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland, liegt im Herzen Europas sowie nach der im Jahr 2004 erfolgten Osterweiterung der Europäischen Union auch in deren Zentrum. Mit 3,4 Mill. Einwohnern auf 899 km<sup>2</sup> ist Berlin die größte Stadt Deutschlands. Von Norden nach Süden dehnt sich das Stadtgebiet 38 Kilometer aus, von Westen nach Osten 45 Kilometer. Umgeben vom Bundesland Brandenburg liegt die Stadt an den Ufern der Flüsse Spree und Havel und wird von zahlreichen Kanälen durchzogen. Berlin bietet eine Fülle an touristischen Attraktionen und herausragenden Kulturveranstaltungen. Die Stadt ist eines der größten europäischen Kunstzentren mit einem Angebot von beeindruckender Vielfalt. Die mehr als 170 Museen in Berlin präsentieren Kunst von Weltrang. Glanzvolle Zeugnisse vergangener Zeiten sind die prachtvollen Schlösser, Gärten und Parkanlagen in Berlin und dem benachbarten Potsdam, die einen Besuch wert sind. Berlin hat drei Opernhäuser, und die Theaterszene setzt immer wieder neue Glanzlichter. Opulente Musicals und Shows, Revue und Varieté in der Tradition der Goldenen Zwanziger, amüsantes Kabarett und Comedy - das Entertainmentangebot der Hauptstadt bietet kurzweilige Unterhaltung in jedem Genre.

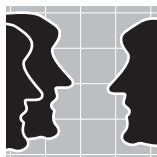
Auch kulinarisch hat die Stadt viel zu bieten. In Berlin ist die ganze Welt daheim, Restaurants bieten Gerichte aus allen Ländern an, von afrikanisch bis zypriotisch, von folkloristisch bis edel. Wer eine kulinarische Weltreise unternehmen oder ausgefallene Speisen entdecken möchte, der is(s)t hier richtig.

Erleben Sie Berlin!

Die Berlin Tourist Information hat zahlreiche Informationen für Sie zusammengestellt – in 10 Sprachen. In einer Datenbank können Sie aus 5.000 Veranstaltungen wählen und gezielt nach aktuellen Events suchen.

BTM Berlin Tourismus Marketing GmbH – die Berliner Tourist Information

Reservierungs-Service + Information: +49 30 25 00 25  
[www.berlin-tourist-information.de](http://www.berlin-tourist-information.de)



1. Weltkongress und  
10. E.D.E.-Kongress  
für Heimleiter und Heimleiterinnen  
in Pflegeeinrichtungen

## Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Kongressbüro – und zwar ausschließlich über das Internet auf der Kongress-Homepage [www.worldcongress-edc.com](http://www.worldcongress-edc.com) – und ist bis zum 13.11. 2007 möglich. Auf Anfrage versenden wir auch ein Faxformular.

Nach verbindlicher Anmeldung – und sofern die Veranstaltung nicht ausgebucht ist – erhalten Sie eine automatisch generierte Eingangsbestätigung, auf der die zu zahlende Teilnahmegebühr ausgewiesen ist. Die Teilnahmegebühr ist auf das u. g. Konto unter Angabe der Teilnehmernummer und des Kennwortes „Worldcongress 2007“ zu überweisen. Nach Gutschrift des Betrages versenden wir auf dem Postweg die Anmeldebestätigung und Rechnung.

Zahlungen – ohne jegliche Kosten und Gebühren für den Empfänger – können erfolgen durch:  
Kreditkarte

Banküberweisung:  
Bank: Landessparkasse zu Oldenburg  
Adresse: Schulstraße 63-67, 26180 Rastede, Deutschland  
Kontoinhaber: E.D.E.  
Kontonummer: 1 290 170  
BLZ: 280 501 00  
IBAN: DE 96 280 501 000 001 290 170  
BIC CODE: BRLADE21LZO  
Kennwort: „Worldcongress 2007“ und Name des Teilnehmers

## Stornierung

Absagen der Teilnahme sind schriftlich an das Weltkongress-Büro – c/o DVLAB, Heinickeweg 15, 13627 Berlin, Deutschland, Telefax: +49 30 38 30 38 32, eMail: [info@worldcongress-edc.com](mailto:info@worldcongress-edc.com) – zu richten.

Bei Absagen, die bis zum 15. September 2007 eintreffen, wird eine Stornogebühr von EUR 100,- erhoben. Bitte nennen Sie uns Ihre Bankverbindung, damit wir Ihnen den nach Abzug der Stornogebühr verbleibenden Betrag zurückzahlen können. Die Rückzahlung erfolgt nach Kongressende.

Bei nach dem 15. September 2007 vorgenommenen Stornierungen erfolgt keine Rückzahlung der Teilnahmegebühr bzw. wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe erhoben. Ersatzteilnehmer sind jedoch willkommen (Umbucher zahlen eine Bearbeitungsgebühr von EUR 25,-).

## Zimmerreservierung

Wir bitten um Verständnis, dass die Veranstalter grundsätzlich keine Reservierungen vornehmen

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 1. Weltkongress stehen in folgenden Hotels begrenzt Zimmerkontingente zu Sonderpreisen zur Verfügung. Wenn Sie bei diesen Hotels ein Zimmer reservieren möchten, nennen Sie bitte das Stichwort „EDE-Weltkongress 2007“. Alle Hotels befinden sich in fußläufiger Entfernung zum Veranstaltungsort.

Zimmerkontingente sind in den folgenden Hotels vorhanden:

Sylter Hof Berlin  
[www.sylterhof-berlin.de](http://www.sylterhof-berlin.de)  
(EZ ab 79,-; DZ ab 109,- Euro pro Nacht)

Grand Hotel Esplanade Berlin  
[www.esplanade.de](http://www.esplanade.de)  
(EZ ab 159,-; DZ ab 185,- Euro pro Nacht)

President Best Western  
[www.president.bestwestern.de](http://www.president.bestwestern.de)  
(EZ ab 112,-; DZ ab 138,- Euro pro Nacht)

„Hotel Berlin“, Berlin  
[www.hotel-berlin.de](http://www.hotel-berlin.de)  
(EZ von 130,- bis 140,-; DZ von 160,- bis 170,- Euro pro Nacht)

Die angegebenen Preise verstehen sich jeweils pro Zimmer und Nacht inklusive Frühstücksbuffet und gesetzl. MwSt.

# Der neue Assistent der Pflegedienst- leitung wird ins CD-Fach gelegt.



## Inkontinenz-Management mit System – die Lösung von Produkten bis Controlling.

Optimale Inkontinenzversorgung steht immer im Spannungsfeld der Wirtschaftlichkeit. Die Bewohner dürfen keinesfalls unter-, aber auch nicht teuer üerversorgt werden. Wir von HARTMANN haben uns Gedanken gemacht, wie wir die Effizienz Ihrer Arbeit erhöhen können. Das Ergebnis: HILMAS – die Planungs- und Steuerungssoftware für den Inkontinenzbereich. Sie hilft, die Versorgungspläne der einzelnen Bewohner zu verbessern und geplante und tatsächliche Ausgaben abzugleichen. Eine PC-

Anwendung, mit der Sie immer den Überblick behalten – und Kosten sparen. Mit dem HARTMANN Inkontinenz-Management machen wir die Versorgung effizienter, weil wir sie ganzheitlich verstehen: Außer mit Produkten unterstützen wir Ihr Pflegeheim auch mit Logistik, Controlling und weiteren Services. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Außendienstmitarbeiter, unter der Telefonnummer 0 18 02/22 66 18 (0,06 €/Anruf) oder im Internet unter [www.hartmann-solutions.info](http://www.hartmann-solutions.info)

Lösungen für die institutionelle und ambulante Pflege, Arztpraxen, Kliniken und den medizinischen Fachhandel.



## **Individuell & Flexibel** Die Software für Soziale Dienstleister



## **Suchen Sie etwas Komplettes aus einer Hand?**

- Dokumentation
- Planung
- Mobile Erfassung
- Dienstplan
- Verwaltung
- Abrechnung
- Fibu/Controlling

Ob für das einzelne kleine Pflegeheim, die Komplexeinrichtung mit unterschiedlichen Hilfeangeboten oder den Träger mit zahlreichen Häusern –

***sinfonie* bietet für jeden die passende Lösung.**

Auch der Preis passt sich Ihnen an. Ihre Investition lohnt sich in jedem Fall.

**Systemhaus für Integration GmbH**

Sommerswalder Chaussee 7  
16727 Oberkrämer / Berlin

Tel. +49 33055 987-0  
Fax +49 33055 987-99

info@sinfonie.de  
www.sinfonie.de



wissner-  
bosserhoff  
sentida

[www.wi-bo.de](http://www.wi-bo.de)



## 2 in 1 Lösung – Eiweiß und Kalorien

- **Eiweißreich**  
18,8 g Protein/200 ml
- **Hochkalorisch**  
250 kcal/200 ml
- **Hervorragendes Geschmackserlebnis**  
durch innovatives Produktionsverfahren
- **Praktische Handhabung**  
griffige Plastikflasche
- **Breites Geschmacksortiment**
- **Mischkarton mit 6 Multipacks**



**Standard-Trinknahrung  
Erstattungsfähig**

NOVARTIS  
Nutrition GmbH

Novartis Nutrition GmbH  
Zemlinstraße 43 • D-81279 München  
Telefon 0 89 / 29 77-4333 • Telefax 0 89 / 29 77-4333  
nutrition.nut@novartis.com • www.novartis-nutrition.de

Leitungsaufgaben in  
Pflegeeinrichtungen  
sind so vielfältig wie  
anspruchsvoll.

Profitieren Sie des-  
halb von Information  
und Wissen höchster  
Aktualität und Qua-  
lität. Ganz speziell  
auf Ihre Bedürfnisse  
zugeschnitten.

**Das Komplettangebot für Heim-Manager**

# Altenheim

**Lösungen fürs Management.**

**Altenheim** Die Monatszeitschrift. Aktuelles Probeexemplar gleich unter +49 511 9910-025 anfordern

**Altenheim Bibliothek** Fachbücher, Marktstudien, Digitale Medien. Katalog unter +49 511 9910-033

**Altenheim Interaktiv** Exkursionen, Fachtagungen, Seminare. Programm unter +49 511 9910-175

**Altenheim Online** Ihre Internet-Plattform unter [www.vincentz.net](http://www.vincentz.net)

Vincentz Network · Postfach 62 47 · 30062 Hannover · [www.vincentz.net](http://www.vincentz.net)  
Telefon +49 511 9910-033 · Fax +49 511 9910-029 · [altenheim@vincentz.net](mailto:altenheim@vincentz.net)





# Frische Ideen für Ihre Hauswirtschaft



Dienstleistungen für Seniorenheime und Krankenhäuser sind unsere Spezialität

Einer der bundesweit größten Anbieter für

- Speiserversorgung
- Reinigungsleistungen
- logistische Leistungen
- Serviceleistungen rund um den Patienten und Bewohner

Landesweit sind wir bereits für mehr als achtzig Seniorenheime und Krankenhäuser tätig und bieten

- Leistungen vom individuellen Einzel-Service bis zur Rundum-Dienstleistung
- gemeinsame Service-Gesellschaften für mehr als 25 Kunden

Erfolgreich im Markt seit 1997.

[www.procuratio.com](http://www.procuratio.com)



**procuratio**

 **ELECTRO  
calorique**

SPEISENVERTEILSYSTEME GMBH

Wir entwickeln und produzieren nach höchsten Qualitätsansprüchen und handwerklichem Können, hochwertige Speisentransportsysteme für Heime und Anstalten. Gern erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam individuelle Problemlösungen für Ihr Haus.

Wir freuen uns auf Ihre Herausforderung.

[www.electro-calorique.de](http://www.electro-calorique.de)  
[info@electro-calorique.de](mailto:info@electro-calorique.de)



## für Speisenverteilungssysteme in der Seniorenverpflegung

# Ihr Partner für Managementsysteme



- ✓ Maßgeschneiderte Begutachtungsdienstleistungen
- ✓ 1.800 begutachtete Standorte im Gesundheits- und Sozialwesen
- ✓ Strategische Partnerschaften mit Spitzenverbänden der Wohlfahrtspflege
- ✓ Arbeitsschutz nach qu.intas MAAS-BGW
- ✓ Kooperationen, z.B. mit AWO, QgP, Parität

[www.dqs.de](http://www.dqs.de)

DQS GmbH

Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

August-Schanz-Straße 21  
60433 Frankfurt am Main  
Tel. 069 95427-0

Johannisstraße 20  
10117 Berlin  
Tel. 030 200543-30

Taubenheimstraße 24  
70372 Stuttgart  
Tel. 0711 38073 19-0



## PROFESSIONELLE PFLEGE

SAUBER. SICHER. EFFIZIENT.



Das 360° of Protection®-Programm von Ecolab enthält alles, was Sie brauchen, um ebenso wirtschaftlich wie bestimmungskonform die Anforderungen an Sauberkeit und Sicherheit zu erfüllen, die Sie und Ihre Bewohner erwarten. Mit qualitativ hochwertigen Produkten, innovativen Dosiersystemen, Vor-Ort-Service und Training deckt 360° of Protection® alle Bereiche Ihrer Einrichtung ab:

- ▲ Pflege
- ▲ Küche
- ▲ Wäscherei
- ▲ Hauswirtschaft

Wir beraten Sie gern!  
Sie erreichen uns unter den folgenden Adressen:



**Worldwide Headquarters**  
370 Wabasha Street N  
St. Paul, MN 55102  
[www.ecolab.com](http://www.ecolab.com)

**Regional Office**  
Ecolab Deutschland GmbH  
Reisholzer Werftstraße 38-42  
40589 Düsseldorf Germany  
[www.professional-care.de](http://www.professional-care.de)  
Tel: +49 (0) 211 9893-0  
Fax: +49 (0) 211 9893-384

**ECOLAB®**



## AUFBRUCH PFLEGE!

Steigende berufliche Anforderungen und Arbeitsverdichtung gefährden die Gesundheit der Pflegekräfte. Alarmierende Symptome sind hohe Fehlzeiten, Berufsausstiege und Qualitätseinbußen. Aber die Altenpflege als Zukunftsbranche braucht qualifiziertes, leistungsfähiges Personal. Mit dem „Aufbruch Pflege“ will die BGW Wege aufzeigen, wie Einrichtungen die Gesundheit ihrer Beschäftigten erhalten können, und damit die Verweildauer im Beruf erhöhen.

Die BGW ist Ihr Partner im beruflichen Alltag, um Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten schon im Vorwege zu verhüten und arbeitsbedingte Erkrankungen zu vermeiden. Sollte Ihnen trotz aller Vorsichtsmaßnahmen dennoch etwas passieren, sind wir für Sie da: mit der bestmöglichen medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation.

FÜR EIN GESUNDES BERUFSLEBEN.



**BGW**

Berufsgenossenschaft  
für Gesundheitsdienst  
und Wohlfahrtspflege

## Ist die Pflege in Ihrem Haus im grünen Bereich?



### **Zweifel? Mit unserem neuen Instrument verschaffen Sie sich Klarheit!**

- Haben Ihre Pflegekräfte Rückenprobleme, die zu Krankheitsausfällen führen?
- Würde eine funktionierende Prävention helfen?
- Erhalten Ihre Bewohner und Patienten die nötige Mobilisierung?
- Benötigen Sie eine bessere Übersicht Ihrer aktuellen Situation?
- Wünschen Sie sich eine effiziente Lösung, um Arbeitsabläufe zu optimieren?

Haben Sie auf eine oder mehrere dieser Fragen mit "Ja" geantwortet, dann sollten Sie mehr über unseren neuen Lösungsansatz herausfinden.

ARJO hat ein neues, kostenloses Tool entwickelt, mit dem Sie Ihr Pflegeklima ermitteln können.

Um mehr zu erfahren, besuchen Sie uns auf unserem Stand auf dem E.D.E.-Kongress vom

14. - 17. November 2007 in Berlin oder nehmen Sie telefonisch oder per e-mail Kontakt mit uns auf. Tel.: +49 (0)6134 186 0, E-mail: [info@arjo.de](mailto:info@arjo.de)

